

**RS OGH 1995/10/17 10Ob517/95  
(10Ob520/95), 10Ob1568/95,  
5Ob122/09s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.10.1995

## Norm

ABGB §140 Aa  
ABGB §140 Ab  
ABGB §140 Ag  
ABGB §154 G  
ABGB §154a Abs1  
ABGB §176 Abs1 B

## Rechtssatz

Ohne eine Anordnung des Gerichtes gemäß § 176 Abs 1 ABGB kommt die alleinige Wahrnehmung der Rechte des Kindes in Unterhaltsbelangen durch einen Elternteil nur in Betracht, wenn die Eltern nicht nur vorübergehend (vgl § 177 ABGB) getrennt leben und somit feststeht, welcher Elternteil die Kinder pflegt und erzieht und daher vom andern (namens des Kindes) Unterhalt in Geld begehren kann und welcher zur Geldalimentierung verhalten ist, oder wenn dies nach der Gestaltung der Lebensverhältnisse der Eltern eindeutig ist. Keinesfalls kann ein Elternteil die Vertretung des Kindes in Unterhaltsbelangen gegenüber dem andern nur durch Setzung der ersten Verfahrenshandlung in Anspruch nehmen (so schon 1 Ob 528/84).

## Entscheidungstexte

- 10 Ob 517/95  
Entscheidungstext OGH 17.10.1995 10 Ob 517/95
- 10 Ob 1568/95  
Entscheidungstext OGH 17.10.1995 10 Ob 1568/95  
nur: Keinesfalls kann ein Elternteil die Vertretung des Kindes in Unterhaltsbelangen gegenüber dem andern nur durch Setzung der ersten Verfahrenshandlung in Anspruch nehmen. (T1)
- 5 Ob 122/09s  
Entscheidungstext OGH 07.07.2009 5 Ob 122/09s  
Vgl auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0087660

## Zuletzt aktualisiert am

09.09.2009

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)